

Francis N. Allen

September 2004

Schale „Boule“ von Josef Inwald, Teplice, 1935, Entwurf Rudolf Schrötter Sklo Union 1948-1972/1990, Imperial ab 1937, „Tilia“ um 1994, Glasax um 2004

Dear Siegmur,

Auf Seite 324 der PK 2004-3 fand ich die Illustration Abb. 2004-3/509 sehr interessant. Die Schale mit Kugeln am Rand sieht genau so aus wie die Schale „Candlewick“ von Imperial Glass Co., Bellaire, Ohio.

Abb. 2004-3/509 a/b/c/d/eff/
Glaswerk GLASAX GmbH in Schwepnitz
Schleudern und Verwärmen einer Schale
die Form wird nicht durch einen Stempel erzeugt, sondern
durch die Zentrifugalkraft der sich schnell drehenden Form
mit dem „flüssigen“ Glas



Verwärmen / Feuerpolieren von der Oberseite



Fertige Schale, Rand mit kleinen Kugeln



Zu Deiner Information hier der Hintergrund von Imperial „Candlewick“:

Imperial Glass Co., Bellaire, Ohio, führte „Candlewick“ 1937 ein. Die früheste Produktion war von sehr hoher

Qualität und wie bei den meisten guten Glaswaren dieser Zeit waren die Bodenringe geschliffen. Imperial fertigte das Muster einige Jahre lang und ich denke, dass die spätere Produktion gepresste Bodenringe hatte, also nicht geschliffen. Es gibt mindestens einen Sammlerclub für Candlewick: z.B. www.candlewickfl.com/. Meine Frau und ich sammelten niemals „Candlewick“, wir haben nur ein oder zwei Stücke, von denen eines einmal meiner Mutter gehörte.

Abb. 2004-4/293
Candlewick-Schale mit Kugeln als Rand, blaues Glas
Candlewick-Fußschale mit Kugeln als Rand, rotes Glas
Imperial Glass Co., Bellaire, Ohio, ab 1937
aus http://www.imperialglass.org/early_colored_candlewick.htm [Willard Kolb, Early Colored Candlewick]



Während meiner Forschungen zum Thema Glas in der Library of Congress um 1988, fand ich zufällig eine Ausgabe des Ausstellungs-Kataloges „České lisované sklo“ von 1972, in dem das Pressglas-Muster „Boule“ behandelt wurde, entworfen von Rudolf Schrötter 1935 und produziert von der Rudolfova Huť von Josef Inwald, Teplice.

1990 gab ich diese Information weiter an Virginia Scott, die für „The Daze“ geschrieben hat - eine Zeitschrift zum Thema „Depression Glass“ (nicht mehr publiziert) - und zu dieser Zeit nach einem möglichen Ursprung von „Candlewick“ in der Tschechoslowakei suchte. Selbstverständlich informierte ich sie, dass die tschechische Version mindestens um 2 Jahre früher produziert

wurde als die Version von Imperial und dass damit vermutlich Imperial das Muster der Rudolfova Huť kopiert hatte. Mrs. Jenkins von der Corning Museum of Glass Library bestätigte meine Informationen an Mrs. Scott und stellte ihr zusätzliche Informationen zur Verfügung.

Bei einem Besuch in München 1994 schaute ich in Kustermann's Department Store [SG: im Zentrum von München], welche Gläser sie verkauften. Ich war sehr überrascht, dass ich dort auch „Candlewick“ entdeckte! Es war von ausgezeichneter Qualität und die Bodenringe waren glatt geschliffen. An den Gläsern waren Plastik-Sticker mit einem Blatt-Muster auf einer Seite und dem Wort „TILIA“ auf der anderen Seite. Ich kaufte eine Schale mit Durchmesser 13,5 cm für DM 6,50 und eine Platte mit L 23,5 cm für rund DM 13,00. Ich nahm an, dass es sich um eine tschechische Produktion handelte und dachte damals, dass der Preis hoch wäre. Ich habe nicht weiter nach „TILIA“ gesucht.

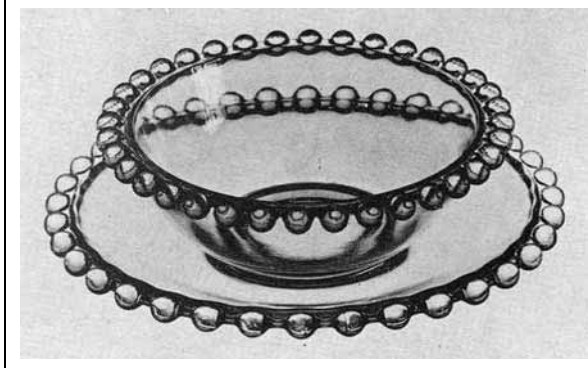
Die Schale in PK 2004-3: ist es eine aktuelle Produktion? Wird dieses Muster noch immer hergestellt? Hast Du darüber in früheren Ausgaben der Pressglas-Korrespondenz berichtet? Meine Deutschkenntnisse reichen nicht aus, dass ich die Antworten auf meine Fragen selbst finden kann. [Übersetzung SG]

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und meine besten Wünsche für Dich,
Francis N. Allen

Siegmar Geiselberger

PK 2002-4, S. 29, „České lisované sklo“ 1972

Adlerová 1972, Kat.Nr. 140, Abb.Nr. 33
Schüssel „BOULE“, Versuchs-Service, glatt, runde Form, Schüsseln, Teller, Schalen, Tablett, Dosen u.a., Rand gesäumt mit Kugeln
Entwurf Rudolf Schrötter, 1935
Josef Inwald, Teplice, Rudolfova Huť
SKLO UNION, n.p., mindestens bis 1972 hergestellt

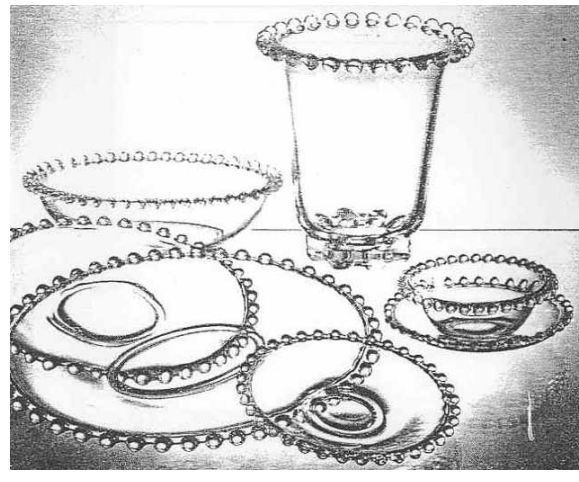


Service „Boule“ von Inwald 1935, Entwurf Rudolf Schrötter, von Sklo Union n.p. mindestens bis 1972 produziert

Der Entwurf von Rudolf Schrötter, in diesen Jahren Musterzeichner beim großen Glas-Unternehmen Josef Inwald, Wien - Teplice [Teplitz], im Nordwesten der Tschechoslowakei, wurde in der Rudolfova Huť nach Angaben von Alena Adlerová zunächst als Versuchs-Service hergestellt. Das Glaswerk Rudolfova Huť war damals auf Pressglas spezialisiert. Nach den Angaben

von Adlerová wurde ein Service mit diesem sehr markanten Muster vom verstaatlichten Glaswerk der Sklo Union n.p. mindestens bis 1972 produziert. Wie lange es dort noch hergestellt wurde, ist zur Zeit nicht bekannt. In einem Ausstellungs-Katalog von 1883 (?) wird das Muster noch gezeigt. [PK 2004-1, Stopfer, Tschechoslowakisches Designer-Pressglas der 1960-er und 1970-er Jahre aus dem Konzernunternehmen „Sklo Union“]

Abb. 2004-1/155
Service „Boule“ [frz.: Kugel]
Entwurf Rudolf Schrötter, Inwald, Teplice, Rudolfova Huť, um 1935



Nach 1990 wurden die staatlichen Glaskonzerne aufgelöst und privatisiert und die Staaten Tschechien und Slowakei trennten sich. Glaswerke, die auf slowakischem Gebiet lagen, waren von 1948 bis 1990 im tschechoslowakischen Konzern Středoslovenské Skláre n.p. [n.p. = volkseigener Betrieb], der vor allem Gebrauchsglas produzierte. Die slowakischen Glaswerke, die die Privatisierung überleben konnten, sind 2004 in zwei Unternehmen zusammengefasst: RONA Crystal, Lednické Rovne, Nordwest-Slowakei, und SLOVGLASS, Poltár, in der Mitte der Slowakei.

TILIA = Lindenblatt

Das Wort „TILIA“ ist lateinisch und bedeutet Linde, der bekannte Baum. Es gibt 2004 ein slowakisches Glasunternehmen mit drei Glaswerken, Slovglass a.s., Poltár, das 2004 - und wahrscheinlich auch schon früher - eine Handelsmarke mit vier Lindenblättern verwendet, siehe Glass Style 2004-2, S. 150/151. (Diese Marke wird „Clover Leaf Glass = Kleeblatt-Glas genannt, obwohl ohne Zweifel 4 Lindenblätter im Kreuz verwendet werden.) Siehe auch http://www.glassonline.com/wgid_slovglass/; www.slovglass.sk und http://195.146.158.34/slovglass/index_eng.html: „Das Symbol von SLOVGLASS Poltár sind 4 Blätter des Lindenbaumes im Umriss eines goldenen Bechers.“ Im Glaswerk Katarinska Huta, gegründet 1840, wird auch Pressglas produziert. Schon vor 1990 wurde im Glaswerk Katarinska Huta ein großer Teil des tschechoslowakischen Gebrauchsglases hergestellt. Glas in der Form des Services „Boule“ wurde schon vor 1990 nicht mehr gepresst, sondern „geschleudert“, wie es auf den Bildern aus dem Glaswerk GLASAX gezeigt wird.

Abb. 2004-4/294
 Marke Slovglass a.s., Poltár, Slowakei
 Glaswerke Poltár, Katarinska Huta, Zlatno
 ehem. Kossuch, ab 1945 Středoslovenské Sklárne n.p.
<http://www.slovglass.sk/slovglass/index.html>
 aus Glass Style 2004-2, S. 150/151



Schalen mit Kugeln am Rand von GLASAX GmbH, Schwepnitz, 2004

Die Fotos in PK 2004-3, Abb. 2003-4/509, wurden bei einem Besuch des Glaswerkes durch die Leser der Pressglas-Korrespondenz im Juni 2004 gemacht. Von dem Muster mit den Kugeln am Rand wurden nur kleine Schälchen mit rund 15 cm Durchmesser gemacht. Von Besuchern wurden die Leiter des Glaswerks danach gefragt, ob sie den uralten Entwurf von Rudolf Schrötter für Inwald kannten. Beide Leiter kannten diesen Entwurf nicht. Es ist offenbar ein einfacher Zufall, dass die Schale dort in diesem Muster produziert wird. GLASAX arbeitet für viele Unternehmen, die Anforderung für diese Schale könnte auch von einem dieser Kunden gekommen sein, die Schale könnte aber auch bei GLASAX wieder erfunden worden sein!

Siehe auch:

- PK 2002-4 Adlerová, SG, Ausstellung tschechisches Pressglas "Ceské lisované sklo", Gottwaldov 1972 - Mit Abbildungen und Beispielen ergänztes Katalog-Verzeichnis Historisches gepresstes Glas (1810-1950)**
- PK 2002-4 SG, Glashütten und Glaswerke in der Slowakei, ehemals „Oberungarn“, Karten Abb. 2002-2/125, Abb. 2002-4/222 u. Abb. 2002-4/223**
- PK 2002-4 SG, Glashütten und Glaswerke in der Slowakei, ehemals "Oberungarn"**
- PK 2003-3 Stopfer, Gepresstes Glas aus den Dreißiger Jahren und nach 1945**
- PK 2004-1 Stopfer, Tschechoslowakisches Designer-Pressglas der 1960-er und 1970-er Jahre aus dem Konzernunternehmen „Sklo Union“**
- PK 2004-3 SG, 2. Treffen der Leser der Pressglas-Korrespondenz im Juli 2004 in Radeberg, Ottendorf-Okrilla und Glaswerk GLASAX in Schwepnitz**
- PK 2004-4 SG, Glasunternehmen Slovglass AG, Glaswerke in Poltár, Zlatno, Katarinska Huta, Slowakei**
- PK 2004-4 SG, Aktuelle Marken / Etiketten tschechischer und slowakischer Glaswerke; Marken aus der Zeitschrift Glass Style 2004-2**